

**Protokollentwurf 3. Dialogforum
Neubaustrecke Dresden-Prag**

**Erstellt am: 10.01.2020
Erstellt von: IFOK GmbH**

DB Netz AG
Regionalbereich Südost
Salomonstraße 21
04103 Leipzig

www.neubaustrecke-dresden-prag.de

Agenda

TOP 1 Begrüßung

TOP 2 Verabschiedung des Protokolls des 2. Dialogfo-
rums

TOP 3 Bericht Arbeitsgruppe Heidenau

TOP 4 Raumordnungsverfahren

TOP 5 Nächste Schritte und Sonstiges

Ort/Zeit:

Pirna, 17.12.2019, 16:00 - 18:30

Protokollumfang:

9 Seiten

Anlagen:

Anlage 1 - Teilnehmerliste

Anlage 2 - Präsentation der DB Netz AG

Anlage 3 - Presseinformation des Dialogfo-
rums

ENTWURF

Nr. Inhalte/Maßnahmen

1. Begrüßung**Begrüßung durch die Deutsche Bahn**

Kay Müller, technischer Projektleiter der DB Netz AG für die Neubaustrecke Dresden-Prag, begrüßt die Teilnehmenden des Dialogforums im Namen der Deutschen Bahn. Er betont, dass die DB mit der Sitzung gerne dem Wunsch der Forumsmitglieder nachkomme, noch einmal vor der Einleitung des Raumordnungsverfahrens zusammen zu kommen, um den aktuellen Sachstand zum Projekt zu besprechen und die Unterlagen zum Raumordnungsverfahren vorzustellen. Anschließend dankt er den Teilnehmenden für ihre Mitarbeit im Forum und wünscht eine erfolgreiche Sitzung.

Begrüßung durch die Moderation

Auch die Moderatorin Claudia Sikora von IFOK begrüßt die Teilnehmenden zur dritten Sitzung. Sie stellt kurz die Anwesenden vor, die zum ersten Mal am Dialogforum teilnehmen. Sie erinnert in diesem Zusammenhang außerdem an das Selbstverständnis, in dem die Forumsmitglieder die gemeinsame Arbeitsweise des Forums festgelegt haben¹. Im Sinne der Kontinuität der Zusammenarbeit sei es wünschenswert, wenn für die eingeladenen Institutionen möglichst immer die festen Mitglieder an den Sitzungen des Dialogforums teilnehmen würden und sich diese nur Ausnahmefällen vertreten ließen.

Anschließend stellt Frau Sikora die Tagesordnung vor. Zentrale Ziele der Sitzung sind:

- Die Inhalte und Ergebnisse der Arbeitsgruppe Heidenau vom 16.09.19 besprechen.
- Ein gemeinsames Verständnis vom Ablauf des Raumordnungsverfahrens sowie dem aktuellen Stand des Verfahrens erlangen.
- Die Unterlagen zum Raumordnungsverfahren, insbesondere die Raumuntersuchung, vorstellen und einordnen.
- Offene Fragen und Anmerkungen der Teilnehmenden diskutieren und klären.
- Die nächsten Schritte im Dialogprozess festlegen.

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen angenommen.

¹ Das Selbstverständnis ist online verfügbar unter <https://neubaustrecke-dresden-prag.de/wp-content/uploads/2019/10/dresden-prag-selbstverstaendnis-dialogforum-201908n.pdf>

2. Verabschiedung des Protokolls des 2. Dialogforums

Der Protokollant Robin Rieprich von IFOK erläutert, dass keine Änderungswünsche zum Protokoll des zweiten Dialogforums eingegangen sind. Auch in der Sitzung äußern die Teilnehmenden keine weiteren Änderungswünsche. Das Protokoll gilt damit als verabschiedet und wird als finale Fassung auf der Projektwebsite der DB veröffentlicht².

Hinweise zum Protokoll der ersten Sitzung der Arbeitsgruppe Heidenau können weiterhin per E-Mail bei der Deutschen Bahn eingereicht werden.

Herr Rieprich erinnert daran, dass im letzten Dialogforum vereinbart wurde, bereits einige Wochen nach den Sitzungen einen im Umlaufverfahren abgestimmten Entwurf des Protokolls auf die Website hochzuladen. Mit dem Versand des Protokollentwurfes an die Mitglieder des Forums werde eine Frist von drei Wochen genannt, in der Hinweise zum Protokoll eingebracht werden können. Anschließend wird der unter Berücksichtigung der Hinweise angepasste Protokollentwurf auf die Website hochgeladen. Die angepassten Passagen werden dabei kenntlich gemacht. Die formelle Verabschiedung des Protokolls findet in der nächsten Sitzung des Forums statt.

Das Forum stimmt dem Vorschlag des Protokollanten zu, dieses Verfahren beizubehalten.

3. Bericht Arbeitsgruppe Heidenau

Auf Wunsch der anwesenden Teilnehmenden der Arbeitsgruppe Heidenau stellt Frau Sikora den Mitgliedern des Dialogforums die Inhalte und Hinweise aus der ersten Sitzung der Arbeitsgruppe vor (Anlage 2, Seiten 7-10). Sie betont, dass die eingegangenen Hinweise von der DB Projektleitung aufgenommen wurden und zukünftig nach Beauftragung des Planers für die Vorplanung geprüft werden. In den kommenden Sitzungen der Arbeitsgruppe erhalten die Teilnehmenden Rückmeldung über die Verwertung der Hinweise. Zu diesem Zweck wurde eine Übersicht angelegt, aus der ersichtlich wird, wie die Vorschläge berücksichtigt werden, bzw. gegebenenfalls begründet wird, warum bestimmte Hinweise nicht umgesetzt werden.

² https://neubaustrecke-dresden-prag.de/wp-content/uploads/2019/12/Protokoll-2.-Dialogforum-Neubaustrecke-Dresden-Prag_verabschiedet-am-16.12.2019.pdf

Ergänzungen aus dem Dialogforum

Ein Teilnehmender ergänzt, dass, neben den von der Moderatorin genannten Hinweisen, auch der Lärmschutz während der Bauphase ein wichtiges Thema für Heidenau sei.

Andere Teilnehmende melden sich zu Wort und ergänzen, dass während der Bauphase eine Vollsperrung der Staatsstraße 172 in Heidenau sowie eine Vollsperrung der Bahntrasse zu vermeiden sei.

Weiteres Vorgehen in der Arbeitsgruppe

Die Moderatorin schlägt vor, dass die Arbeitsgruppe Heidenau vor den Sommerferien 2020 erneut zusammenkommt. Im Rahmen der Arbeitsgruppe könne eine Ortsbegehung in Heidenau stattfinden. Herr Müller, DB Netz AG, ergänzt, im Rahmen der Begehung könne die DB vor Ort Einblicke in den Stand der Überlegungen zu Möglichkeiten einer Einbindung der Neubaustrecke in die Bestandsstrecke und einem möglichen Überholbahnhof in Heidenau geben.

Das Forum begrüßt den Vorschlag. Die Forumsmitglieder werden rechtzeitig vor dem Termin per E-Mail durch die DB eingeladen.

4. Raumordnungsverfahren**Verfahrensstand Raumordnungsverfahren**

Herr Matthias Zimmer von der für das Raumordnungsverfahren federführenden Landesdirektion Sachsen stellt den aktuellen Stand und den weiteren Zeitplan für das Raumordnungsverfahren vor (Anlage 2, Seiten 12-14). Die DB wird am 17. Dezember 2019 die für das Raumordnungsverfahren erarbeiteten Unterlagen offiziell bei der Landesdirektion Sachsen in Chemnitz einreichen. Damit kann das Raumordnungsverfahren beginnen. Die Unterlagen werden an die vom Vorhaben voraussichtlich berührten Gemeinden und an weitere Belangsträger versendet. Außerdem werden sie online auf dem Bekanntmachungsportal der Landesdirektion Sachsen, der Projektwebsite der Neubaustrecke Dresden-Prag und der Website des Europäischen Verbunds für territoriale Zusammenarbeit „Eisenbahnneubaustrecke Dresden-Prag (EVTZ)“ veröffentlicht. Die öffentliche Auslegung in den Gemeinden wird vom 6. Januar 2020 bis 28. Februar 2020 stattfinden. Außerdem lädt die DB zu öffentlichen Informationsveranstaltungen am 27. Januar in der Christuskirche in Heidenau sowie am 28. Januar im Rathaus Pirna ein.

Stellungnahmen zu den Unterlagen können bis einschließlich 6. März 2020 bei der Landesdirektion eingereicht werden. Bis Mitte des Jahres 2020 soll das Raumordnungsverfahren abgeschlossen werden.

Herr Zimmer betont, dass die DB die eingebrachten Hinweise sehr ernst nehme. Jeder bei der Landesdirektion eingegangener Hinweis werde an die DB weitergegeben, die diese wiederum fachlich beurteilt und einordnet. Zum Abschluss des Raumordnungsverfahrens werde ein Abwägungsprotokoll erstellt, das den Umgang mit den Hinweisen dokumentiert.

Diskussion Verfahrensstand Raumordnungsverfahren

Ein Vertreter der Gemeinde Dohma fordert, dass in Dohma, das eine der potentiell vom Projekt am meisten betroffenen Gemeinden sei, ebenfalls eine Informationsveranstaltung der DB stattfinden solle. Die DB sagt zu, zu prüfen, ob eine weitere Veranstaltung in Dohma durchgeführt werden kann.³ Ein anderer Teilnehmender fragt, wie die Hinweise aus der Arbeitsgruppe Heidenau in die weiteren Planungen einfließen. Die DB antwortet, dass die eingegangenen Hinweise geprüft werden. Viele der Hinweise beziehen sich auf die Detailplanung, mit der erst nach dem Abschluss des Raumordnungsverfahrens begonnen wird. Auch im weiteren Verfahren werde es unter anderem im Dialogforum und im Planfeststellungsverfahren für die Öffentlichkeit die Möglichkeit geben, Hinweise zur Planung einzubringen.

Vorstellung der zuständigen Planer

Kay Müller, DB Netz AG, stellt anschließend die für die Erstellung der Unterlagen zum Raumordnungsverfahren beauftragten Büros und die jeweiligen Zuständigkeiten vor (Anlage 2, Seite 17).

Überblick zum Prozess der Variantenfindung, Unterlagen für das Raumordnungsverfahren und raumordnerische Konfliktbewertung bei den Varianten

Ulrich Bausch, KREBS+KIEFER Ingenieure, erläutert zunächst das Vorgehen zur Variantenfindung für die Neubaustrecke Dresden-Prag (Anlage 2, Seiten 18-19). In das Raumordnungsverfahren werden alle ernsthaft in Betracht kommenden Varianten aufgenommen (siehe Raumordnungsgesetz, § 15 Raumordnungsverfahren, Absatz 1). Insgesamt sind dies sieben Varianten, die als Varianten A-G benannt werden. Zum Abschluss des Raumordnungsverfahrens wird die Landesdirektion Sachsen in der Raumordnerischen Beurteilung darlegen, ob die Varianten mit den Erfordernissen der

³ Der Bürgerdialog in Dohma findet am 29. Januar 2020 im Ratssaal der Gemeinde Dohma statt.

Raumordnung übereinstimmen, bzw. wie sie in Übereinstimmung mit den Erfordernissen der Raumordnung gebracht werden können.

Das Ergebnis des Raumordnungsverfahrens ist Grundlage für die weitere Planung. Eine Vorzugsvariante wird nicht durch das Raumordnungsverfahren festgelegt.

Anschließend stellt Herr Bausch das Vorgehen bei der Raumuntersuchung und die angewandten Kriterien der Raumuntersuchung dar. Er gibt einen Überblick über die Ergebnisse der Variantenuntersuchung, die die Planer im Auftrag der DB durchgeführt haben (Anlage 2, Seiten 22-35). Die dargestellte „Raumordnerische Konfliktbewertung“ für die sieben Varianten ist Teil der Unterlagen, die die DB bei der Landesdirektion zum Raumordnungsverfahren einreicht.

Herr Müller fasst die Schlussfolgerungen der Raumuntersuchung aus Sicht der DB Netz AG zusammen (Anlage 2, Seite 36). Die DB kommt insgesamt zu dem Schluss, dass die Varianten A bis C (mit entsprechendem weit gefasstem Korridor im Basistunnelbereich zur Findung der optimalen Tunnelführung in der Detailplanung) sowie die Variante G als Alternative für eine teilweise oberirdische Linienführung nach dem Raumordnungsverfahren weiterverfolgt werden sollten, die positive raumordnerische Beurteilung vorausgesetzt.

Im Folgenden beantworten Herr Müller, DB Netz AG, sowie Herr Bausch und Herr Schanzenbach, KREBS+KIEFER Ingenieure, die Fragen der Teilnehmenden.

Diskussion zu den Unterlagen für das Raumordnungsverfahren

Warum sind die Volltunnelvarianten A-C in Hinblick auf raumordnerische Konflikte im Bereich „Kulturlandschaft“ als eher ungünstig eingeordnet?

Die potentiell hohen Konflikte ergeben sich im Bereich der Ausbindung aus der Bestandsstrecke und dem Tunnelportal Heidenau⁴. Grundsätzlich werden die Hintergründe der Bewertungen in den Unterlagen zum Raumordnungsverfahren ausführlich erläutert.

Fehlt den Planern nicht die regionale Perspektive für eine korrekte Bewertung der Sachlage vor Ort?

Bei der Raumuntersuchung sind die Planer nach objektiven Kriterien vorgegangen, die Methodik und die Ergebnisse sind in den Unterlagen ausführlich dokumentiert. Die Hinweise der Region sind ebenfalls sehr wichtig und werden im Rahmen des Raumordnungsverfahrens intensiv geprüft.

⁴ Siehe Unterlagen zum Raumordnungsverfahren, Teil C, S.165.

Wurden bei der raumordnerischen Konfliktbewertung notwendige Notausstiege und Belüftungsschächte für die Tunnel berücksichtigt?

Ja, es wurde berücksichtigt, dass diese notwendig werden. Um detaillierte Überlegungen zu Nothalten sowie Brand- und Rettungskonzepten anzustellen, ist es jedoch noch zu früh. Dafür sind genauere Linienführungen notwendig, die erst im späteren Planungsverfahren erarbeitet werden.

Würden beim Tunnelbau sämtliche Erdmassen durch die Tunnelportale abtransportiert werden oder wird es die Möglichkeit geben, dies über Schächte zur Tunnelmitte hin zu tun?

Auch diese Frage kann erst im Rahmen der späteren Detailplanung, unter anderem im Planfeststellungsverfahren, beantwortet werden.

An welchem geographischen Punkt beginnt die Betrachtung der Varianten?

Die Betrachtung beginnt an der Bestandsstrecke in Heidenau vor der möglichen Ausfädelung aus der Strecke. Für die Volltunnelvarianten A-C beginnt der betrachtete Abschnitt aufgrund des notwendigen Überholbahnhofes in Heidenau bereits einige Kilometer nordwestlich entlang der Bestandsstrecke.

Inwieweit gibt es Abstimmungen zwischen dem Projekt Dresden-Prag und den Planungen für andere große Infrastrukturprojekte, wie z.B. dem „IndustriePark Oberelbe“ (IPO).

Die DB ist im Austausch mit anderen Vorhabenträgern. Gemeinsames Ziel ist es, gegenseitige Beeinträchtigungen der Planungen zu verhindern.

Wie genau wird in den weiteren Planungsschritten die mögliche Lärmbelastung durch die Strecke untersucht?

Im Rahmen der Vorplanung werden ab 2020 Schallgutachten auf Basis der Sechzehnten Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (Verkehrslärmschutzverordnung - 16. BImSchV) erstellt. Grundlage ist die eine Berechnung nach Schall 03.⁵Hierfür wird ein detailliertes Geländemodell erstellt. Auch für die Baumaßnahmen kann errechnet werden, welche Immissionen durch die Baustellengeräte entstehen und wie sich der Schall in der Umgebung ausbreitet.

⁵ https://www.gesetze-im-internet.de/bimschv_16/anlage_2.html

Wir als potentielle Anwohner der Neubaustrecke fürchten dennoch, dass die Lärmbelästigung in den Untersuchungen zu gering abgebildet wird.

Die Grenzwerte sind durch 16. Bundes-Immissionsschutzverordnung klar geregelt. Die Neubaustrecke würde im späteren Planfeststellungsverfahren nicht genehmigt werden, wenn nicht nachgewiesen werden kann, dass diese Werte durch entsprechende aktive oder passive Maßnahmen eingehalten werden.

Entstehen durch die Ein-/oder Ausfahrt des Zuges in den Tunnel Lärmbelästigungen?

Im Rahmen der Detailplanung werden Maßnahmen zur Lärminderung, z.B. zur Vermeidung eines Knalls bei der Ein-/Ausfahrt von Zügen in den Tunnel vorgesehen.

Beim „IndustriePark Oberelbe“ wurden im Rahmen der Planungen Nacharbeiten bei den Artenschutzgutachten, insbesondere zu Fledermauspopulationen notwendig. Wird dies auch eine Herausforderung für das Projekt Dresden-Prag darstellen?

Detaillierte Artenschutzgutachten sind für das Raumordnungsverfahren nicht notwendig. In der vorliegenden Raumuntersuchung sind die Beteiligten zu der Prognose gekommen, dass keine unüberwindbaren raumordnerischen Konflikte für die untersuchten Varianten bestehen – auch nicht im Bereich des Artenschutzes. Basis für diese Beurteilung ist das Gutachten zur Beurteilung der Auswirkungen der Trassenvarianten auf den Gebiets- und Artenschutz gemäß der FFH- und Europäischen Vogelschutzrichtlinie (DSI, 2019), Teil D.1 der Raumordnungsunterlagen.

5. Nächste Schritte und Sonstiges

Susann Holtorp, Abteilung Stakeholder-Management der DB Netz AG, blickt auf die Öffentlichkeitsbeteiligung zum Projekt im Jahr 2019 zurück und erläutert die nächsten Schritte im Projekt (siehe Anlage 2, Seiten 38-40). Außerdem weist sie darauf hin, dass die neue Projektwebsite ab sofort unter www.neubaustrecke-dresden-prag.de online ist. Auf der Website werden auch die Unterlagen zum Dialogprozess sowie zum Raumordnungsverfahren veröffentlicht.

Anfang 2020 lädt die DB zu Informationsveranstaltungen am 27. Januar in der Christuskirche in Heidenau sowie am 28. Januar im Rathaus Pirna, jeweils von 16.30 bis 19.00 Uhr. Hier werden auch Vertreter der Landesdirektion Sachsen sowie des europäischen Verbunds für Territoriale Zusammenarbeit (EVTZ) als Gesprächspartner zur Verfügung stehen.

Die nächste Sitzung der Arbeitsgruppe Heidenau wird voraussichtlich im zweiten Quartal vor den Sommerferien 2020 stattfinden (Siehe TOP 3). Die nächste reguläre Sitzung des Dialogforums soll nach Abschluss des Raumordnungsverfahrens und zum Beginn der Detailplanungen für das Projekt im dritten Quartal 2020 stattfinden. Über den Termin und den Veranstaltungsort werden die Forumsmitglieder rechtzeitig vorab per E-Mail informiert.

Gemeinsame Botschaften aus dem 3. Dialogforum

Die Mitglieder des Dialogforums stimmen Botschaften für eine gemeinsame Pressemitteilung ab (Anlage 3).

Verabschiedung

Frau Holtorp, DB Netz AG, bedankt sich bei den Mitgliedern für die Teilnahme am dritten Dialogforum. Anschließend verabschiedet die Moderatorin Frau Sikora die Teilnehmenden und wünscht eine schöne Weihnachtszeit.

Entwurf